

# **Abspraken zur einheitlichen Leistungsbewertung im Fach Pädagogik bzw. Erziehungswissenschaft am Lessing-Gymnasium Köln**

Es sind grundsätzlich die allgemein verbindlichen Vorgaben in § 48 SchulG, § 6 APO-SI und §§ 13-17 APO-GOST sowie die fachspezifisch verbindlichen Vorgaben in den gültigen Lehrplänen für das Fach Erziehungswissenschaft zu beachten:

Kernlehrplan für die Sekundarstufe II. Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Erziehungswissenschaft. 2014.

## **1. Kompetenzbereiche**

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die gesamte Breite des Faches. Diese wird in den folgenden Kompetenzbereichen dargelegt:

- Sachkompetenz: vgl. jeweilige Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne
- Methodenkompetenz:
  - o AFB I: Verfahren methodischer Informationsgewinnung und –verarbeitung darlegen; Methoden der Textarbeit; sachgerechtes Strukturieren von Texten
  - o AFB II: Methoden der Erkenntnisgewinnung rekonstruieren, vergleichen und auf einfache Aufgaben anwenden; Hypothesenbildung und Erarbeitung von Denkmodellen
  - o AFB III: Methoden beurteilen, problemorientiert auswählen und selbstständig anwenden
- Urteilskompetenz: Kritische Überprüfung und Bewertung von Argumenten und theoretischen Positionen. Einübung in selbstständig reflektierte Stellungnahmen im unterrichtlichen Meinungs austausch und zu unterschiedlichen wissenschaftlichen Theorien.
- Handlungskompetenz: Modelle, Theorien und Argumente für das eigene Selbstverständnis und Handeln durchdenken (Orientierungs- und Entscheidungskompetenz); persönliche Entfaltung in sozialer Verantwortlichkeit

## **2. Klausuren**

- Anzahl und Dauer:
  - o vgl. Klausurplan des Lessing-Gymnasiums der Sek II
  - o auf der Grundlage der APO-GOST schulintern verbindlich geregelt
  - o zentral angekündigt
- Vorbereitung:
  - o progressive Einübung in die fachspezifischen Operatoren
  - o Übungsklausuren
- Aufgabenstellungen:
  - o werden entsprechend der im Abitur gültigen Operatoren (vgl. Operatorenvorgaben des Schulministeriums) formuliert
  - o sind den drei unterschiedlichen Anforderungsbereichen bzw. Leistungsniveaus zuzuordnen:
    - Anforderungsbereich I: Wiedergabe von Kenntnissen
    - Anforderungsbereich II: Anwenden von Kenntnissen
    - Anforderungsbereich III: Problemlösen und Werten

- Bei allen Klausuren wird der Rechtschreibduden zur Einsicht ausgelegt.
- Für Schülerinnen und Schüler mit einer besonders schweren Beeinträchtigung des Lesens und Rechtschreibens sind nach Absprache Sonderregelungen gemäß § 13 APO-GOST möglich.
- Beurteilungskriterien:
  - progressive Orientierung an dem Punkte-/Notenraster des ZA und der Verteilung der Anforderungsbereiche (AFB I-III)
  - Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) führen zu einer Absenkung der Note im Umfang von bis zu zwei Notenpunkten (APO-GOST).
  - Notenfindung: Die Zuordnung von Punkten zur Note zeigt die folgende Tabelle. Dabei ist das Verhältnis von inhaltlicher Leistung und Darstellungsleistung im Verhältnis von 80 Prozent zu 20 Prozent zu werten.

Note	Punkte	Erreichte Punktezahl
1+	15	100-95
1	14	94-90
1-	13	89-85
2+	12	84-80
2	11	79-75
2-	10	74-70
3+	9	69-65
3	8	64-60
3-	7	59-55
4+	6	54-50
4	5	49-45
4-	4	44-39
5+	3	38-33
5	2	32-27
5-	1	26-20
6	0	19-0

- Leistungsrückmeldung:
  - kriteriengestützte Bewertungsraster mit Punkte – Notenzuordnung angelehnt an das ZA
  - ausführliche Besprechung der Klausuren mit individuellen mündlichen und schriftlichen Förderempfehlungen bei festgestellten Defiziten
- Facharbeiten ersetzen die vierte Klausur in der Q1
  - Formale Bewertungskriterien aller Fächer werden anhand eines an alle Schülerinnen und Schüler ausgeteilten Handouts im Deutschunterricht besprochen und erläutert.
  - Inhaltliche Absprachen erfolgen mit dem betreuenden Fachlehrer.

### 3. Sonstige Mitarbeit

- Formen:
  - alle Leistungen, die die SuS im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit erbringen

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
  - Mitarbeit in den verschiedenen Unterrichtsphasen (EA/PA/GA) und in Projekten sowie offenen Unterrichtsformen
  - Anfertigung von Referaten
  - in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Leistungen bei Präsentationen, Protokollen und schriftlichen Übungen
- Bewertung:
  - kriteriengeleitet (vgl. Lessing-Konzept „SOMI Noten Sek. II“) und transparent
  - Zentrale Aspekte: Qualität, Quantität und Kontinuität der Mitarbeit/ Leistungen
  - Kriterien:
    - Anteil von Reproduktion, Anwendung und Transfer
    - Umfang der Eigentätigkeit und Grad der Selbstständigkeit
    - Urteilsfähigkeit
    - Fähigkeit zu zusammenhängender und nachvollziehbarer Darstellung
    - Sicherheit in fachlicher Terminologie
    - Maß an Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Selbstbeherrschung und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigem Aufgabenbewältigung
    - Team- und Kooperationsfähigkeit
- Funktion von Hausaufgaben:
  - ergänzen die Arbeit im Unterricht
  - dienen zur Sicherung und Festigung des im Unterricht Erarbeiteten sowie zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts (vgl. Hausaufgabenkonzept des Lessing-Gymnasiums)
- Diagnosewerkzeuge zur Beobachtung der Leistungsentwicklung:
  - kurze schriftliche Leistungsüberprüfungen
  - Beobachtungen im Unterricht
  - Portfolio
  - Referate
  - kriteriengeleitete Beobachtungsbögen
- Leistungsrückmeldungen:
  - ggfs. Selbsteinschätzung in Form von Bewertungsbögen
  - ausführliche Rückmeldungsgespräche zum Ist-Stand und gemeinsame Entwicklung von persönlichen und fachlichen Strategien zur individuellen Lernentwicklung

#### **4. Bilden der Zeugnisnote**

- EF: Die Note der einzigen Klausur fließt zu mehr als 1/3, aber höchstens zu 1/2 in die Zeugnisnote ein (APO-GOST).
- Q1 und Q2: Gewichtung von Klausuren und Sonstiger Mitarbeit im Verhältnis 50 : 50.